

Thema: Gang der Argumentation II

Erläutern Sie im Gang der Argumentation der Verhaltenswissenschaftlichen Entscheidungstheorie die Koordinations- und Motivationsprobleme. Nehmen Sie dabei Bezug zur Herrschaft und Motivation der Mitglieder.

Herrschaftsbeziehungen dienen zur Überbrückung der Widersprüche zwischen organisatorischen und persönlichen Bedürfnissen. Die Teilnahme erfolgt durch Akzeptanz der Herrschaft des Vorgesetzten.

Allerdings ist die Sicherung der Leistungsmotivation durch Herrschaft in der Reichweite begrenzt, da die Kontrolle sehr kostenintensiv ist (Messbarkeit der Produktivität). Zudem sind Arbeitnehmer und Arbeitgeber unterschiedlich informiert (Asymmetrische Information).

Nennen Sie einen Lösungsansatz, um die Koordinations- und Motivationsprobleme zu verringern.

Einsatz nicht bestimmender Einflussmechanismen

Was sind die Mechanismen zur Reduktion von Komplexität und Unsicherheit?

(1) Arbeitsteilung: Sicherung des Bestandes der Organisation durch Zerlegung der Teilprobleme und Aufteilung der Mitglieder

(2) Herrschaft und Hierarchie: Entlastung der Mitglieder von Komplexität und Unsicherheit durch Einengen der Verhaltensmöglichkeiten

(3) Kommunikation und Indoktrination: Selektive Kommunikation, also Beeinflussung der Entscheidungsprämissen

(4) Einsatz von standardisierten Verfahren und Programmen

Beschreiben Sie die organisationale Zielhandhabung.

Die Teilnehmererwartungen müssen zu den Zielen der Organisation werden. Dadurch stehen sich die Ziele für die Organisation und Ziele der Organisation gegenüber, die durch Aushandlungsprozesse bestimmt werden.

Nennen Sie drei Möglichkeiten im Umgang mit Komplexität und Unsicherheit.

(1) Stabilisierung der Umwelt durch langfristige Verträge (Lieferanten).

(2) Zunächst nach vorhandenen Lösungen in der Nähe suchen.

(3) Schrittweise organisatorisches Lernen durch erfahrungsorientierte Anpassung von Zielen und Regeln (Suchregeln, Aufmerksamkeitsregeln).